

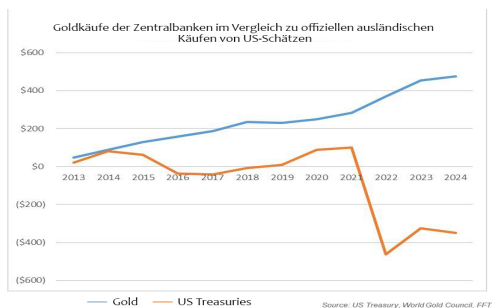
Historische Präzedenzfälle deuten darauf hin, dass die Zinssenkung der Fed um 50 Basispunkte ein Warnsignal ist, dass die wirtschaftliche Gesundheit der USA nicht so robust ist, wie die Schlagzeilen uns glauben machen, und dass die Risikometriken für Aktien in allen Sektoren ausserhalb von Konsumgütern und zyklischen Werten gestiegen sind. Die EU könnte eine Neubewertung einiger ihrer idealistisch getriebenen Ambitionen erfordern, wenn sie eine Verringerung der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber China und den USA vermeiden möchte. Zudem löst eine Bundesentscheidung, das Management der Schweizer AHV-Pensionswertpapiere einer US-Bank anzuvertrauen, Alarmglocken über mögliche politische Auswirkungen aus.

## Highlights



Quelle: Hong Kong Free Press

Nach einer Sitzung des Politbüros kündigte die chinesische Regierung Pläne an, die Wohnungspolitik anzupassen, die Hypothekenzinsen zu senken und mehr als 140 Milliarden US-Dollar in staatliche Banken zu investieren, um die Kreditvergabe zu verbessern und das Jahreswachstumsziel von 5% zu erreichen. Neueste Wirtschaftsdaten zeigen ein langsames Wachstum von 4.7% im zweiten Quartal und eine Jugendarbeitslosenquote von 18.8%. Die Konjunkturmassnahmen, einschliesslich erheblicher Bargeldzahlungen an Familien, signalisieren eine aggressivere wirtschaftliche Lockerung. Ziel ist es, das Verbrauchervertrauen zu stabilisieren und die Konjunktur zu beleben. Die Auswirkungen auf den chinesischen Aktienmarkt sind in einem Anstieg von fast 15% (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung) zu sehen.



Quelle: Zerohedge

Während der US-Dollar weiterhin das Hauptmedium für globale Transaktionen bleibt, erhöhen viele Nationen, insbesondere innerhalb der BRICS, ihre Goldreserven als Wertaufbewahrungsmittel. Experten betonen, dass die Dollar-Dominanz abnimmt, besonders seit die USA Sanktionen gegen Russland verhängt haben, was Länder dazu veranlasst, sich vom US-Dollar zu diversifizieren. Die Goldkäufe der Zentralbanken haben zugenommen, während das Interesse an US-Treasuries gesunken ist, was eine bedeutende Verschiebung in der globalen Finanzdynamik signalisiert. Die steigenden USD-Goldpreise spiegeln diesen Trend wider und deuten auf den sinkenden Wert und Status des US-Dollars als Reservewährung hin.

## Edelmetalle & Rohstoffe

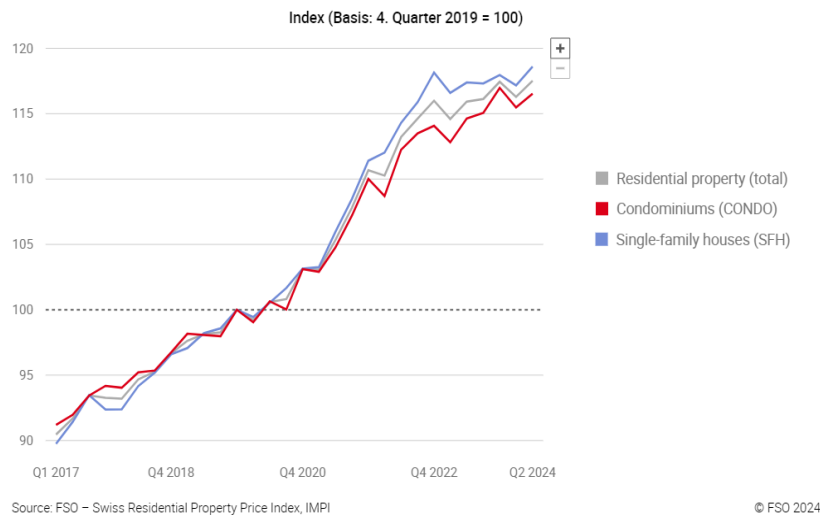
Kupfer, Öl und Landwirtschaft werden voraussichtlich kurz- und mittelfristig stagnieren. Edelmetalle werden nach dem Anstieg im September voraussichtlich eine seitwärts gerichtete Konsolidierung erfahren, bleiben aber auf einem Aufwärtstrend.

Indicator	Gold	Silver	Copper	Oil	Agriculture
Current	➔	➔	➔	➔	➔
Outlook	➔	➔	➔	➔	➔
Trend	➔	➔	➔	➔	➔

## Fokus Schweiz

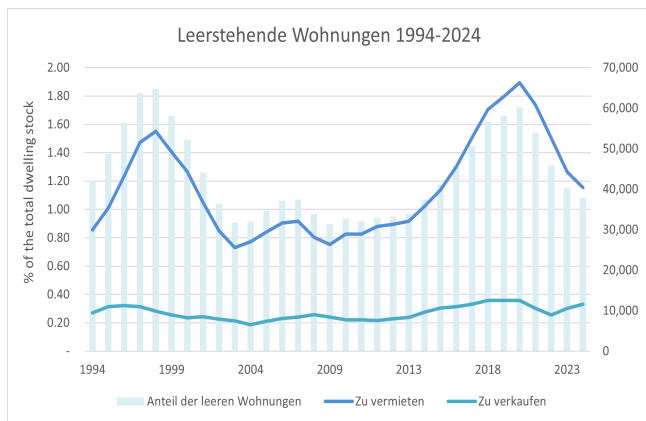
Die Schweizerische Nationalbank (SNB) äusserte Bedenken über die Risiken, die der Schweizer Immobilienmarkt für den Bankensektor darstellt, insbesondere bei Investmentimmobilien, da diese höhere Risiken bergen als selbstgenutzte Wohnimmobilien. Dieser Markt ist seit 2010 um 87% gewachsen, angetrieben durch die historisch niedrigen Zinssätze, die seit über einem Jahrzehnt vorherrschen, und macht derzeit 40% des BIP aus, wie aus einem Bericht des IWF hervorgeht. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage und des schwindenden Angebots wird der Markt nun bis zu 40% höher bewertet, als es die Marktgrundlagen rechtfertigen, was die Gefahr von Preiskorrekturen und damit verbundenen Risiken für das Finanzsystem erhöht.

Swiss Residential Property Price Index (IMPI)

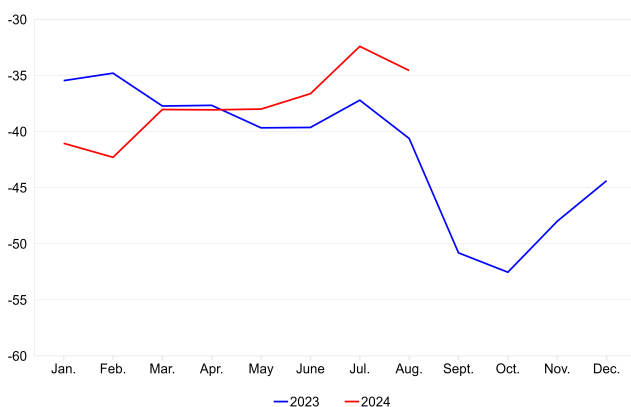


Quelle: Blick

## Schweizer Politik und Wirtschaft



Die Schweiz hat weniger leerstehende Wohnungen und Häuser zur Miete, wobei die Leerstandsquote im Juni auf 1.08% sank, ein Rückgang um 5.1% gegenüber dem Vorjahr. Dies entspricht fast 3'000 weniger leerstehenden Wohnungen. Die Zentralschweiz hatte die wenigsten Leerstände, angeführt von Kanton Zug mit nur 0.39%. Der Kanton mit den meisten Leerständen war Bern, während Jura die höchste Leerstandsquote von 2.98% hatte. Angesichts des wachsenden Wohnungsmangels werden die Mieten voraussichtlich in den kommenden Jahren weiter steigen. Die UBS prognostiziert einen Anstieg der Mieten um 4% bis Ende 2024 und weitere 3% im Jahr 2025, laut Swiss Info.



Der Schweizer Konsumentenvertrauensindex fiel im August um 2.2 Punkte auf -34.56, nach -32.4 im Juli. Obwohl dies eine Verbesserung um 6 Punkte gegenüber August 2023 darstellt, bleibt er historisch schwach, mit einem Höchststand von 18.34 im Q4 1972 und einem Tiefststand von -49.24 im Q4 2022, bei einem Durchschnitt von -6.22. Verbraucher bewerteten den Zeitpunkt für grössere Anschaffungen mit -32.3 im Vergleich zu -30.1 im Vormonat. Die Erwartungen an steigende Preise in den nächsten 12 Monaten stiegen leicht von 96.85 auf 97.04. Die 5-Jahres-Preisprognose hat sich jedoch verbessert, mit einem Wert von 98.95 gegenüber 101.76.

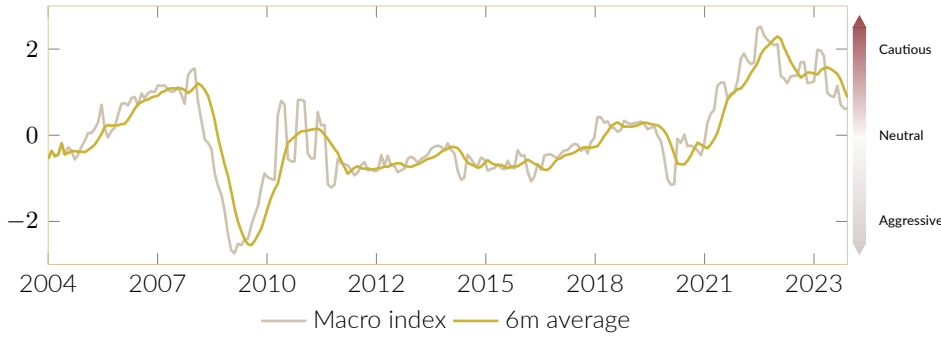
# Schweiz

Die Inflationsraten der Schweiz sind auf 12-Monats-Tiefs gesunken, während die Arbeitslosenquoten weiterhin erhöht bleiben. Die Renditen sind insgesamt uninspirierend, und die Volatilität hat zugenommen. Die monetäre Unsicherheit und die Risiken des Geschäftszyklus bleiben hoch, was die Gesamtprognose vorsichtig neutral macht.

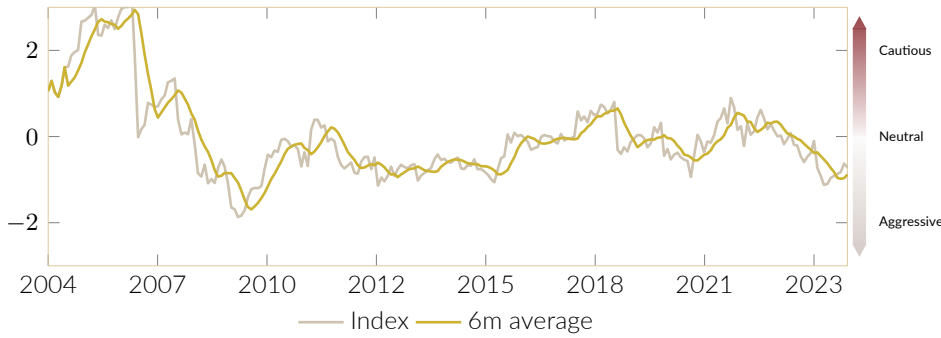


RISK: NEUTRAL

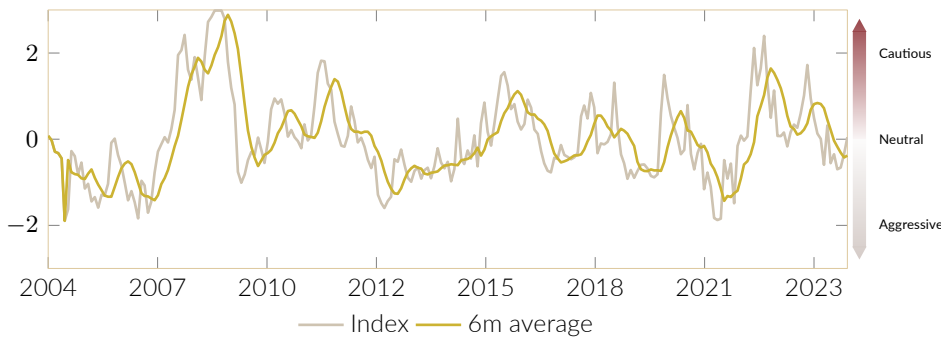
## Konjunktur



## Bewertungsniveau Anlagen



## Marktverhalten

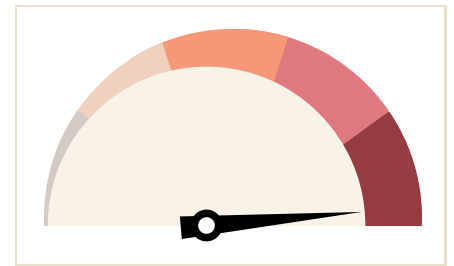


## Makro Statistik

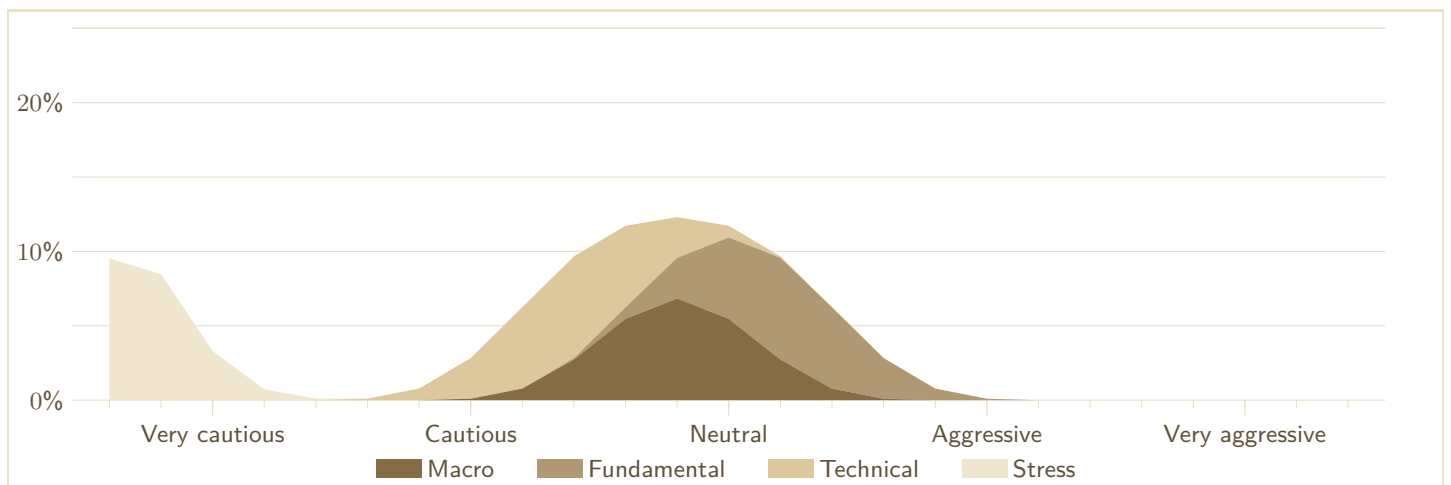
CPI	
M1 YoY%	
Unemployment	
Profit margin	
Real 10y yield	
Dividend yield	
Volatility	

Trend (12m)

## Geldwertstabilität



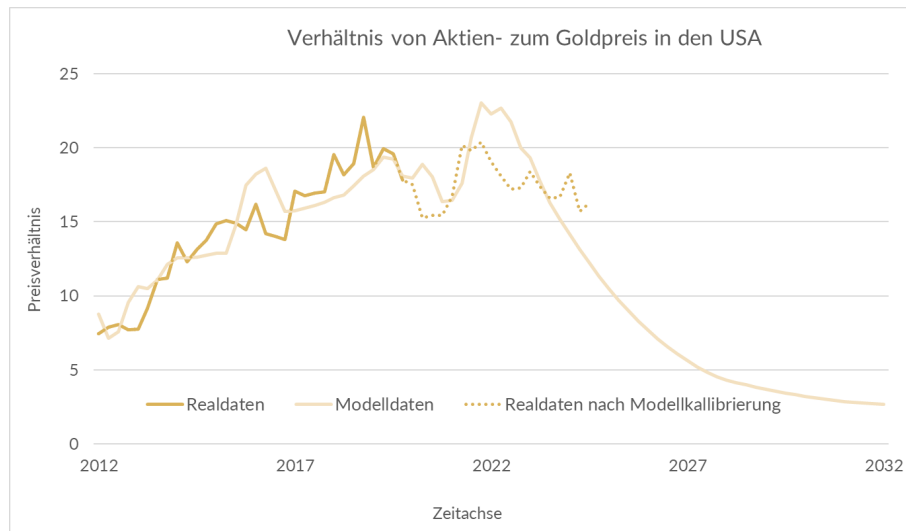
## CH Marktrisikosignal



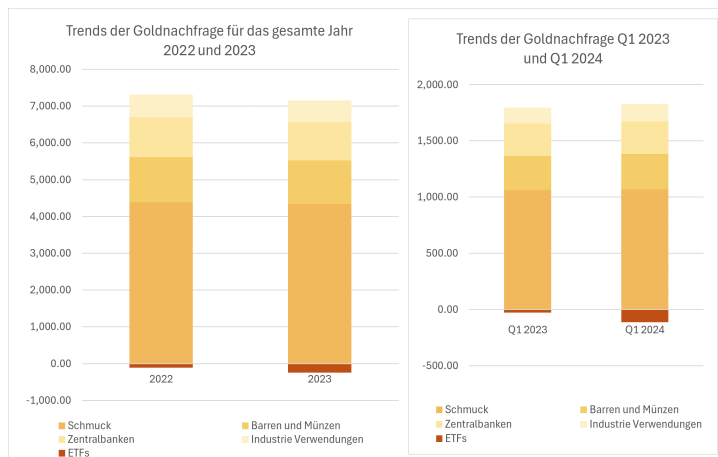
## Gold-Aktien Prognosemodell

Das derzeitige Niveau der Verschuldung im Vergleich zur Produktion der Realwirtschaft ähnelt der Situation in den germanischen Ländern vor den Weltkriegen in den 1910er Jahren und der Situation in Frankreich vor der Französischen Revolution in den 1790er Jahren.

Auf der Grundlage dieser Daten wird der Höhepunkt der produktiven Anlagen (wie z. B. Aktien) Gold übertreffen. Ab dann prognostiziert das Modell eine Outperformance von Gold gegenüber Aktien (helle Linie). Betrachtet man die realen Daten des Verhältnisses zwischen Aktien und Goldpreis (gepunktete Linie) sieht man, dass der Trend, wobei Gold besser abschneidet als Aktien, bereits Anfang 2022 begann. Ob wir eine weitere Gegenbewegung erleben werden oder nicht, ist derzeit schwer vorherzusagen, aber der langfristige Trend zu einer höheren Goldperformance bleibt eindeutig.



## Gold Story



Veränderungen in den Goldnachfrage-Trends waren besonders auffällig beim Rückgang der Nachfrage nach Gold-ETFs, die zwischen 2022 und 2023 um 123% und zwischen Q1 2023 und Q1 2024 um über 300% fielen, laut Daten des World Gold Council. Die Nachfrage der Zentralbanken blieb stabil, wobei 71% der Zentralbanken Gold 2024 als strategischen Vermögenswert betrachten, im Vergleich zu nur 12% im Jahr 2020, laut Gold Reporter. Industrielle Verwendungen stiegen um etwas mehr als 10% zwischen Q1 2023 und Q1 2024, während die Nachfrage nach Barren, Münzen und Schmuck weitgehend konstant blieb.

Die hohe Nachfrage nach Schmuck, die 62% der Gesamtnachfrage im Q1 2024 ausmachte und Herstellung, Verbrauch und Bestände umfasst, ist besonders interessant aus westlicher Sicht, wo Schmuck eher als schöner, glänzender Zierrat betrachtet wird und nicht als ernsthafte Anlageoption. In vielen anderen Nationen wird Goldschmuck als Mittel zur Wertaufbewahrung und als Statussymbol jedoch sehr geschätzt. Als weiches, aber korrosionsbeständiges Metall wurde Gold im Laufe der Menschheitsgeschichte in den meisten Zivilisationen zu aufwendigem Schmuck und Münzen verarbeitet, in Kunst und Dekoration verwendet und als Mittel zur Aufbewahrung von Generationenvermögen genutzt.

Gold erreichte im September ein neues Allzeithoch von 2'580 Dollar (zum Zeitpunkt der Erstellung) pro Unze. Angesichts der Nachfragetrends und der begrenzten Goldvorräte ist es ziemlich wahrscheinlich, dass die Preise weiter steigen werden. Physisches Gold hat einen Reiz, der über seinen monetären Wert hinausgeht. Seine Eigenschaften haben seit Anbeginn der Zeit eine fast instinktive Wertschätzung des Edelmetalls durch den Menschen hervorgerufen. Seine Dichte und sein glänzendes Aussehen erzeugen eine sinnliche Wirkung, die das Auge anzieht und der Hand schmeichelt. Seine Rolle als Absicherung gegen Inflation sowie wirtschaftliche und geopolitische Schocks macht Gold zu einem wichtigen Bestandteil jedes ausgewogenen Portfolios, wobei die empfohlene Quote mindestens 10% des Gesamtvermögens beträgt.